

GTC: 3. Saisonrennen der #34 und #33 des MSCO in Liedolsheim (02./03.10.2021)

Der MSCO war in Liedolsheim beim vorletzten GTC Rennen mit großen Erwartungen angereist. Nachdem das 24h Spektakel in Wackersdorf kurzfristig abgesagt wurde, gab es dementsprechend auch weniger Punkte in der restlichen Saison zu verteilen.

Rennverlauf #34

Die #34 lag in der Meisterschaft zwar auf Platz zwei, aber circa 20 Punkte zurück. Durch den Ausfall des 24h Rennens war jetzt klar, dass man sich keine Fehler mehr erlauben durfte. Nach neun Wochen Pause, waren alle Top motiviert und das Material bestens vorbereitet. Auf einen Fahrer musste die #34 allerdings verzichten, da er nicht Fit war und so kurzerhand in der Taktik aushalf. Trotzdem konnte das Trainingsprogramm sauber abgespult und das Kart konzentriert vorbereitet werden.

Im Qualifying liehen wir einem befreundeten Team einen Fahrer aus. Allerdings mussten wir nach dem dem Qualifying feststellen, dass eben dieses Team auf P1 genau vor der #34 platziert war. Aber bei dieser „Doppelpole“ sollte es nicht bleiben. Die #34 wurde an das Ende der Startaufstellung verwiesen, da wir wohl ein anderes Team auf der schnellen Runde aufhielten.

So startete das 12h Rennen, welches in 7h am Samstag und 5h am Sonntag aufgeteilt war, mit dem ersten Dämpfer. Durch eine super Pace und auch der schnellsten Rennrunde fanden wir uns aber schon nach einer Stunde auf dem zweiten Platz wieder.

Von da an lief das Rennen für uns ruhig und wir konnten je nach Tanktaktik immer wieder das Rennen anführen. Am Samstagabend stellten wir die #34 auf P1 ab, allerdings nur ca. 0,1 Sekunden vor der Konkurrenz.

Der Sonntag war dann deutlich kühler und bewölkter. Wir entschieden uns gegen zwei neue Ersatzreifen, die einem im Rennen zur Verfügung stehen und blieben somit weiter an der Spitze, jedoch gegen einzelne Teams zunächst mit leichten Speed- Nachteilen. Aber durch weiter guten Speed und kleine Fehler/ Pech der Konkurrenz konnten wir auf ein dünnes Polster zurückschauen.

Als es dann mittags anfang zu regnen war die Frage ob man auf Regenreifen gehen sollte. Klar war, diese Entscheidung könnte das Rennen entscheiden. Gerade als wir zum Reifenwechsel kommen wollten, wurde der Regen weniger und hörte kurz danach auf. Wir blieben, wie die anderen Teams auf Slicks und machten somit alles richtig.

Durch zwei Pacekartphasen gegen Ende wurden die Abstände nochmals enger, aber mit weiter gutem Speed konnten wir die #34 auf P1 ins Ziel bringen.

Es tat gut nach viel Pech und Niederlagen, wieder ein perfektes und fehlerfreies Rennwochenende zu erleben zu dürfen. Mit P1 gesamt und P2 in der Sonderwertung (5h am Sonntag) führt die #34 mit einem Punkt Vorsprung knapp die Meisterschaft an. Somit ist die Saison wieder komplett offen und wir erwarten einen heißen Kampf im letztem Rennen.



Rennerlauf #33

Unser Junior-Team mit der #33 hingegen erlebte in seinem dritten Rennen ein Wochenende mit Auf und Ab, mit Glanz und Motorsport-Frust.

Das Qualifying am Samstagmorgen lief im Gegensatz zu den ersten beiden Rennen nicht wie erhofft. Bei noch recht kühlen Temperaturen sprang nur der vorletzte Platz (29) raus. Durch die Strafversetzung dreier anderer Teams rückte man dann auf Platz 26 vor, mit dem Schwesterteam der #34 nur zwei Plätze dahinter.

Der Start zum 7-Stunden-Rennen am ersten Tag gelang und schnell zeigte sich, dass die Junioren mit guter Pace unterwegs waren und auch fahrerisch mithalten konnten. Nach dem ersten Stint bereits auf Platz 21, z.T. sogar aufgehalten von langsameren Teams und in ein...zwei...Battles rausgedrängt und Plätze verlierend, konnte sich die #33 im Laufe des ersten Tages bis auf Platz 17...18 vorkämpfen. Noch erfreulicher war, dass man über weite Strecken die Pace der Top12- bis Top15-Teams mitgehen konnte.

Dann der Schreck am Nachmittag des ersten Tages...der Gewichtskasten hatte sich aus der Verankerung gelöst. Die Folge...mit schleifendem Seitenkasten und lockerem Seitenkasten ging es zur Reparatur an die Box. Provisorisch wurde der Schaden behoben und nach wenigen Minuten ging es wieder raus auf die Strecke.

Leider war die Reparatur nicht nachhaltig genug...und so ging es schon diverse Runden später mit gleichem Problem an die Box. Nur, dem TecTeam der #33 lief die Zeit davon...mit mehr

Nachhaltigkeit bei der Reparatur dauerte diese auch deutlich länger...erst 1 Minute vor Rennende des ersten Tages ging es wieder auf die Strecke. Das Aufatmen aller Beteiligten konnte man trotz Motorenlärm deutlich vernehmen.

Leider wurde die #33 durch diese technische Panne auf den letzten Platz zurückgeworfen. Aber man blieb zumindest im Rennen...‘ankommen‘ wurde also zur Devise für das 5-Stunden-Rennen am zweiten Tag. Auch hier war die Pace zunächst höchsterfreulich und man fuhr weiterhin auf Niveau der Top 12 bis 15. Allerdings war der Rückstand bereits zu groß, um noch Plätze gut zu machen.

Circa 70 Minuten vor Schluss dann der Schock...mit einem kapitalen Achsschaden musste man 1 Stunde vor Rennende das Kart abstellen. Das Rennen war für die #33 beendet. Eine ganz neue Erfahrung, nachdem die Rookies ihre ersten beiden Rennen jeweils zu Ende fahren konnten. Entsprechend groß war nach 11 Stunden die Enttäuschung für alle Beteiligten. Aber schnell fing man sich wieder und freute sich insbesondere mit dem Schwesterteam von der #34 über dessen Sieg und der Übernahme der Führung in der Meisterschaft.

Nach dem Rennen ist vor dem Rennen...auf geht's zum Saisonfinale...nach der Absage Oppenrods erneut in Liedolsheim am 23./24.10.

